

Zielvorstellungen der Wiener AHS

**Was brauchen
unsere Absolventinnen und Absolventen?**

Wien, 23. 9. 2003

Zielvorstellungen der Wiener AHS

Was bietet die AHS?

Kindern und Jugendlichen stehen heute vielfältige Bildungswege und Berufsfelder offen – viele davon sind erst in Ansätzen erkennbar. Eine in früheren Jahren übliche lineare Abfolge von „Schule – Reifeprüfung – Studium – einschlägiger Beruf“ wird heute von einem mehrmaligen Wechsel innerhalb des beruflichen und oft auch des sozialen Umfelds abgelöst. Das Bildungs- und Ausbildungsangebot der künftigen AHS hat sich an jener gesellschaftlichen Wirklichkeit zu orientieren, in der sich junge Menschen in der Gegenwart, aber auch in der Zukunft bewähren müssen.

Was heißt daher Allgemeinbildung heute?

- breit gefächerte Grundkompetenzen
- die Fähigkeit, sich Wissen selbständig anzueignen und Wissensinhalte zu vernetzen
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu lebensbegleitender Weiterbildung
- wertschätzender Umgang mit sich selbst, mit anderen Menschen und mit der Umwelt
- Lebenstüchtigkeit in persönlicher, gesellschaftlicher und beruflicher Hinsicht
- aktives Erleben von Kunst und Kultur
- die Fähigkeit, Zusammenhänge in Wirtschaft und Politik zu erkennen sowie kritisch zu hinterfragen und zu bewerten
- Zeit für Persönlichkeitsentwicklung

Die AHS der Zukunft zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

Eine Schülerin / ein Schüler der AHS ...

... erlebt einen kontinuierlichen Bildungsweg, wird in ihren / seinen persönlichen Potentialen gefördert und gefordert:

- Die AHS ist die einzige Schulart, in der Schüler/innen von der Kindheit über die Pubertät in die Erwachsenenwelt begleitet werden.
- An den Nahtstellen und Übergängen werden Schüler/innen durch Information, Beratung und Übertrittsprojekte gefördert.
- Der Unterricht ist auf individuelle Arbeitsweisen ausgerichtet: eigenverantwortliches Arbeiten (z.B. offene Lernformen, Methoden des sozialen Lernens) fördert die Schüler/innen in ihrer Entwicklung als Persönlichkeiten und als Mitglied einer Gruppe.
- Standortschwerpunkte sowie Angebote von Unverbindlichen Übungen und Wahlpflichtgegenständen nach freier Wahl fördern die individuellen Stärken und Interessen.
- Angebote zur Berufsorientierung – einschließlich Kennenlernen von Wirtschaftsbetrieben – tragen dazu bei, individuelle Neigungen zu erkennen.
- Die Klassenlehrer/innen kooperieren zur bestmöglichen individuellen Förderung der Schüler/innen.
Sie setzen sich im Unterricht kritisch mit Werten auseinander.
Sie bilden sich laufend weiter und wirken als Vorbilder.

... kann im Rahmen dieser Kontinuität vielfältige soziale Lern- und Arbeitsformen erleben und erproben:

- Sie/Er lernt Formen wie Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Dialog, Vorträge, Projektarbeit kennen und die jeweiligen Vorzüge schätzen.
- Lernen lernen ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsangebots.
- Lernen wird als Chance begriffen, es bereitet sowohl Freude als auch Mühe.
- Sie/Er entwickelt Sozialkompetenz als wichtige Ergänzung zur Ich-Kompetenz, ebenso Konfliktfähigkeit.

... erlebt Qualität und Leistung als positive Werte:

- Gute Leistungen werden kritisch-positiv bestärkt und honoriert – auch über Noten hinausgehend.
- Es gibt Anreize für qualitativ hochwertige Leistungen (z.B. Ausstellungen, Aufführungen, Leistungspräsentationen, Wettbewerbe, ...).
- Lernzielorientierte Beurteilungen betonen das Erreichte und sehen Fehler als Lernchance.

- ... **kann jedes Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule beginnen:**
 - Sie/Er erwirbt ein solides Grundlagenwissen (Sachkompetenz), das Urteilskraft und Handlungsfähigkeit im täglichen Leben ermöglicht.
 - Sie/Er erwirbt ausreichend fachliche und methodische Grundlagen (Lern- und Arbeitstechniken, Dialogbereitschaft), um sich im weiterführenden Bildungsbereich bewähren zu können.

- ... **hat über das Angebot der Lehrpläne hinaus die Möglichkeit, aktuelle Zusatzqualifikationen zu erwerben:**
 - z.B. diverse Fremdsprachendiplome, den europäischen Computerführerschein, Zertifikate über schulspezifische und persönliche Schwerpunktsetzungen.

- ... **beherrscht den kritischen Umgang mit Information, besonders mit neuen Informationstechnologien (Medienkompetenz):**
 - Sie/Er führt Medienrecherchen in Print- und anderen Medien einschließlich Internet durch; die Informationen werden hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit unter Anleitung evaluiert.
 - Sie/Er kann daher Informationen richtig einschätzen bzw. kritisch hinterfragen und aus der Fülle die relevanten herausfinden.

- ... **ist fähig und gewillt, sich Wissen, Kenntnisse und Lösungswege selbständig anzueignen, sich neuen Herausforderungen in beruflicher, gesellschaftlicher und persönlicher Hinsicht zu stellen und sie erfolgreich zu bewältigen:**
 - Sie/Er wird mit Aufgaben konfrontiert, deren Lösung die Nutzung und zweckmäßige Verarbeitung vieler Informationsquellen erfordert, wird dabei kompetent betreut, gefördert und gefordert.
 - Sie/Er sieht Bildungserwerb nicht vorwiegend als Belastung sondern als Chance.
 - Sie/Er übernimmt selbst Verantwortung für ihren/seinen Bildungsweg.

- ... **kann ihr/sein Wissen in der jeweiligen Situation adäquat, selbstbewusst und unter Einsatz verschiedener medialer Techniken präsentieren:**
 - Sie/Er lernt im Unterricht Präsentations- und Visualisierungstechniken kennen und anwenden.
 - Sie/Er hält Referate, Vorträge, Präsentationen, die den Einsatz von Medien sinnvoll machen.
 - Die Evaluierung bzw. kritische Reflexion des Medieneinsatzes erfolgt unter fachkundiger Anleitung.

- ... **kann persönliche und soziale Strategien entwickeln, die eine erfolgreiche Selbstorganisation ermöglichen:**
 - Sie/Er wird mit verschiedenen Lern- und Arbeitstechniken sowie Zeit- und Selbstmanagement vertraut.
 - Sie/Er erfährt, dass Lernen persönlichen Einsatz erfordert und dass auch Selbstdisziplin ein wichtiges Entwicklungsziel ist.

- Sie/Er erwirbt die Bereitschaft und die Fähigkeit, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

... lernt, an Projekten allein und in Teams zielorientiert und sozial verantwortlich zu arbeiten:

- Sie/Er wirkt in mindestens einem Projekt in jeder Jahrgangsstufe der Unter- und Oberstufe mit. Die Projekte orientieren sich an realen Situationen.
- Sie/Er lernt die wichtige Aufgabe der/des Einzelnen in einem Gruppenprojekt kennen und erfährt so die Verantwortung der/des Einzelnen für den Erfolg des Gesamtprojektes.
- Sie/Er lernt, zumindest einen Teil eines Projektes und die Arbeit von Teams zu koordinieren.

... hat Gelegenheit, ihr/sein künstlerisches und sportliches Potential zu entfalten:

- in Pflichtgegenständen sowie in Neigungsgruppen und Übungen, bei Ausstellungen und Wettkämpfen.

... erwirbt ein naturwissenschaftliches und technisches Grundverständnis:

- Sie/Er erhält Einsichten in die Ursachen von Naturerscheinungen und den dazugehörigen Gesetzmäßigkeiten.
- Sie/Er erhält das nötige Rüstzeug zum verstehenden Erleben von Vorgängen in Natur und Technik.

... kann in mindestens zwei europäischen Sprachen erfolgreich kommunizieren:

- Sie/Er erwirbt eine gute Grundfertigkeit auf der Basis der Gegenwartssprache (zeitgenössische Medien) und ist daher in der Lage, sich in fachliche Besonderheiten der Sprachen einzuarbeiten.

... lernt andere Kulturen und Lebensweisen kennen:

- Schüler/innen-Austauschprojekte werden durchgeführt, Vertreter/innen anderer Länder und Kulturen werden an die Schule eingeladen, gemeinsame Projekte werden durchgeführt.

... wird auf ein neues Europa in einer vernetzten Welt vorbereitet:

- Die europäische Dimension und die Wertschätzung für andere Kulturen sind selbstverständlicher Bestandteil des schulischen Lebens.
- Die Zusammenhänge in kultureller, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zwischen Österreich, Europa und den anderen Ländern der Welt sind im Unterricht präsent.

**Statt auf frühzeitige Spezialisierung setzt die allgemein bildende höhere Schule
auf eine Vielfalt von Wissensgebieten,
auf kreative und persönlichkeitsbildende Angebote,**

**auf Schulung des Intellekts,
auf Förderung der emotionalen Intelligenz,
auf Vermittlung der Grundlagen und Arbeitsmethoden für lebensbegleitendes Lernen.**